Juli 2013 • Postvertriebsstück C4571 • Bürgerverein zu St. Georg von 1880 RV • 20099 Hamburg, Lange Reihe 51

07-13

Blätter aus St. Georg

www.buergerverein-stgeorg.de

St. Georg ist bunt – vor allem südlich der Langen Reihe.

Das viel gepriesene bunte St. Georg, wo findet man es? Natürlich rechts und links des Steindamms, an Adenauer- und Kurt-Schumacher-Allee und bis an die Bahngleise. Wo sonst stoßen gründerzeitliche Architekturen, Nachkriegsbauten und moderne Büro-, Hotel- und Wohnkomplexe so unvermittelt aufeinander. Die Bauten sind der Material gewordene Ausdruck der unglaublichen sozialen und ethnischen Vielfalt, der kleinsten und größten Arbeitswelten. Ja, es gibt hier den kostengünstigen Wohnraum, die günstige Büro- und Ladenmiete neben hochpreisigem Wohn- und Büroraum und auch Eigentumswohnungen. Es gibt die kleinen und großen Hotels und Pensionen, alte wie neue. Der muslimische Basar am Steindamm ist durchsetzt mit Rotlichtgewerbe. Die Besucher der über ein Dutzend Moscheen müssen auf ihren Wegen geflissentlich die Prostitution übersehen bzw. hinnehmen. Gleich benachbart sind die Läden der Afrikaner, atemberaubende türkische Brautkleider und der Herrenausstatter Policke, wo jährlich hunderte Konfirmanden ihren ersten Anzug verpasst kriegen und wo sich die Herren im Viertelstundentakt einkleiden können. Tausende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Weltkonzerne am Steindamm, der Behörden an der Kurt-Schumacher-Allee und aus den vielen kleinen und mittleren Betrieben beleben zur Mittagszeit die vielen originellen Restaurants und Bistros. Viele, viele 17.000 Studenten der HAW (Hochschule für Angewandte Wissenschaften) mit ihren Professoren und Dozenten werden sich am Campus-Lohmühlenpark mit den Bewohnern des Stiftsviertels treffen und die Idyllen von deren Altenwohnanlagen entdecken. Die Backsteintürme, Türme des katholischen Mariendoms dulden neben sich das weißgrüne Minarett der Zentrumsmoschee. Die Szene der Drogenhilfseinrichtungen im sog. Wüstenrot-Haus wird täglich von hunderten Konsumenten besucht, gleich neben dem international bewunderten Kunst- und Gewerbemuseum und der wunderbaren zentralen ÖBH (Öffentliche Bücherhalle Hamburg) und der Kunstmeile am Klosterwall. Neben der religiösen Kultur, evangelisch, katholisch, muslimisch, behauptet sich die weltliche Kultur im wiedereröffneten Savoy-Kino, im Hansatheater, im Politt-Theater, im Theater im Besenbinderhof, im Kulturladen und vielen kleinen Galerien. Der ZOB mit seiner bundesweiten und internationalen Anbindung eröffnet die weite Welt. Manches ist unordentlich, aber dabei spannend und lebendig. Für Ordnung sorgt in all dem unsere Polizeiwache 11 mit den beliebten Bünabes, die sich auch um die Kinder, Schülerinnen und Schüler kümmern.

Martin Streb

Herausgeber:
Bürgerverein zu St. Georg,
1. Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.,
Koppel 93, 20099 Hamburg
Tel. 040/24 85 86 12;
Schatzmeister Peter Ulbricht,
Tel. 46 31 52
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Christoph Korndörfer
Telefon 280 3475

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

Behältnisse für Suppenausgabe gesucht!

Für die freitägliche Ausgabe der Suppe an Obdachlose und Bedürftige werden laufend Behältnisse gebraucht, in denen die Reste mitgegeben werden können.

Unsere Suppengruppe benötigt hierfür z. B. große Gurkengläser oder ähnliche Behältnisse, die fest verschließbar und transportabel sind.

Es wäre wunderbar, wenn diese zwischengesammelt und dann in größeren Einheiten im Gemeindebüro abgegeben werden könnten.

Im Namen der Suppenguppe, Joachim Neu, Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, Geschäftsstellenleiter

St. Georgs Kirchhof 19, 20099 Hamburg, Tel./Fax (040) 24 32 84
E-Mail j.neu@stgeorg-borgfelde.de
Web www.stgeorg-borgfelde.de

LR 88: NR. 209 28.06.2013 DANJA ANTONOVIC©

Ein Lokalpatriot, in meinem Falle eine Lokalpatriotin, freut sich immer, wenn Gutes das lokalpatriotische Herz höher schlagen lässt.

Im Mai und Juni dieses Jahres waren es die Menschen, die für meinen schnelleren Herzschlag sorgten.

Zuerst kam der STERN: eine ganze Seite wurde Martin Streb gewidmet.

Unter der Überschrift „Ein besonderer Mensch" wird von „uns' Martin" erzählt. Nun gut, Martin ist der Vorsitzende des Bürgervereins, Architekt, ein netter, positiver Mensch.

Aber auch jemand, den „Menschenschicksale berühren", schreibt der STERN.

Im Oktober letzten Jahres geben Martin und seine Frau Nine einem Obdachlosen eine kleine Heimat. Es ist der Pole Marjan; zuerst übernachtet er heimlich im Treppenhaus des Architektenbüros, dann wird er „entdeckt", aber nicht vertrieben. Ein Schlafplatz wird organisiert. „In der Zwischenzeit kümmert sich ein ganzes Netzwerk um Marjan", schreibt der STERN, „ein Physiotherapeut macht Übungen mit ihm, damit sein Bein beweglicher wird und Marjan wieder arbeiten kann." Die Anderen kümmern sich um Krankenversicherung und gültige Papiere, ihre Hoffnung ist, dass Marjan eines Tages ein geregeltes Leben führen kann. Als die Frage gestellt wird, warum sie das tun, antwortet Martin: „Er ist doch unser Nachbar".

Chapeau, Martin und Nine und andere Nachbarn!

Dann sehe ich Anfang Juni eine wunderbare Peggy Parnass, die in der NDR 3-Talkshow, zusammen mit ihrer brasilianischen Freundin Tita do Rego Silva, über ihre Kindheit und das gemeinsame Buch spricht. Als Peggy in der Sendung die frechen Kinderlieder singt, ist der tobende Applaus des Publikums die Antwort. Tita erzählt von der gemeinsamen Arbeit, Peggy von ihren liebenden Eltern, die im KZ starben; aber auch von Pflegefamilien in Schweden und England, wo die Kindheit keine mehr war.

Holzschnitt von Tita do Rego Silva

„Kindheit" heißt das Werk der beiden tollen Mädels. Tita hat mit Farbholzschnitten Peggys Geschichte illustriert, das Buch haben sie selbst, in kleiner Auflage, verlegt. Das Buch war schon vergriffen, als die Sendung lief, nach der Sendung wurde die Warteliste der Bestellungen noch länger. Unerwartete Hilfe kam von der Hamburger Kulturbehörde: es wird wieder gedruckt, das Buch kann wieder gekauft werden.

Mehr erfahren über „Kindheit" von Peggy und Tita kann man im Internet auf http://www.peggyparnass.com/

Noch etwas hat mein St. Georger Herz erfreut: beim Stöbern im Internet suchte ich eine Kolumne von mir, die in den Blättern erschienen war. Normalerweise fand ich sie immer auf der Seite des Bürgervereins.

Doch diesmal kam eine andere Seite zum Vorschein und ich erfuhr, dass seit 2008 alle Exemplare der „Blätter aus St. Georg" in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg aufbewahrt werden und im Internet zu finden sind.

Auch hier der Link, falls jemand virtuell blättern will: http://epub.sub.uni-hamburg.de/epub/journal.php?journal_id=533&la=de

Reparatur-Dienst

Glaserei in St. Georg
Verglasungen seit 1897
Glashandel · Bildereinrahmungen
Spezial-Gläser gegen Einbruch, Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
Bleiverglasungen · Spiegel
Theodor Köhler & Sohn
Zweigniederlassung der Glaserei in Horn
Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

Unsere **SERVICEDIENSTLEISTUNGEN:**
- professionelles Ausmessen von **Kompressionsstrümpfen**
- **Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen** (für eine geringe Schutzgebühr)
- **Kosmetikbehandlungen/Fußpflege**
- **kostenfreier Botendienst** innerhalb St. Georgs

Apotheke zum Ritter St. Georg
Inh. Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 . 20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 50 44 . Fax 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

Es gibt noch viel zu tun für St. Georg-Süd

Bei aller Freude über das vielfältige St. Georg Süd gibt es dort städtebauliche Mängel, die auf Dauer nicht hingenommen werden können. Eines sind die Barrieren des Steindamms und des Straßenzuges Adenauer- und Kurt-Schumacher-Allee. Sie sind in großen Abschnitten absolut fußgängerfeindlich. Die ASK hat für den Steindamm schon vor Jahren sinnvolle und vielversprechende Vorschläge entwickelt. Sie müssen für St. Georg und auch für die FHH im Ganzen unbedingt weiter verfolgt werden. Ein anderer Mangel ist die negative Grünbilanz, obwohl sich große Potentiale anbieten.

Das eine ist der Straßenzug Berliner Tor. Hier haben wir mit der Eröffnung der vorgezogenen Maßnahme des Campus-Lohmühlenpark vorsichtige Hoffnung auf eine positive Zukunft. Das andere ist der vom Bürgerverein angeregte und immer wieder geforderte Centralpark vom Berliner Tor bis zum ZOB zwischen Adenauer- und Kurt-Schumacher-Allee inkl. Carl-Legien-Park. Es hat dafür sogar schon Verkehrsanalysen gegeben, die gezeigt haben, dass die Straßenfläche der Adenauer-Allee dem Park zugeschlagen werden könnte. Der Centralpark würde für die St. Georgerinnen und St. Georger deutlich mehr Lebensqualität bedeuten. Aber auch für die Gesamtstadt wäre der Centralpark ein großer Gewinn.

Aus einer desolaten, unattraktiven und weitgehend unbenutzbaren Fläche entstünde eine bedeutende Grünfläche, die für alle Hamburgerinnen und Hamburger, deren Besucher sowie für Touristen ein Magnet sein könnte. Wir stellen uns z. B. einen Skulpturenpark mit Werken international bekannter Künstler oder Ähnliches vor, Freizeitflächen, eine kleine Ausstellungshalle mit Café usw. könnten entstehen. Heute jedoch wird die kostbare innerstädtische Fläche für einen Parkplatz, Buswarteplätze und überflüssige Straßenflächen missbraucht. Unbedingt verschwinden muss auch das Postgebäude, das im Wesentlichen Telefonvermittlungsmaschinen einer mehr und mehr veralternden Technik enthält. Ein wichtiger Vorteil wäre die von Stadtökologen immer geforderte Vernetzung der innerstädtischen Grünflächen und Parks, weil der Centralpark mit dem Grünzug zwischen Alster und Elbe verbunden wäre. Der Centralpark würde auch die Tradition der historischen Allee, die dort im 18. +19. Jahrhundert als beliebte Ausflugsfläche am Geesthang noch existierte, neu beleben.

Martin Streb

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat
Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de

Seniorenfest im Hotel Atlantik

Am 4. August feiern St.Georgs Senioren und Seniorinnen wieder im Hotel Atlantik.

Bürgerverein und Bezirksamt haben wieder für 15:00 Uhr zum traditionellen Kaffeetrinken mit Musikprogramm eingeladen. Erwartet werden über 300 Bürger des Stadtteils, für die ein tolles Programm geplant ist.

11 Männer ohne Begleitung – das ist das BATENOBA a capella Ensemble, Unter dem Motto: „Man müsste Klavierspielen können", werden die Sänger – vierstimmig – bekannte Lieder der 20- und 30er Jahre vortragen. Hiernach singt der Chor der Domgemeinde St. Marien. Höhepunkt des Festes dürfte dann Sammy Semtners Auftritt werden. Der pensionierte Lehrer Semtner ist begeisterter Musiker. Zusammen mit seiner musikalischen Unterstützung wird er Gedichte und Lieder unseres St.Georger Dichters Hans Leip vortragen. „Die Schiffe, die Sterne, die silberne Ferne" textete Hans Leip, dessen Lili Marleen weltberühmt wurde. Das wird ein unvergesslicher Nachmittag. ... und zum Schluss erwarten wir noch unseren St. Georger Modeschöpfer und Sänger Jürgen Hartmann. Wenn das Programm nicht neugierig macht..

Helmut Voigtland

Schulz - Objekt - Service

Haushaltsauflösungen
Räumungen aller Art
Seniorenumzüge
Kleintransporte
u. v. m. ...

www.sos-schulz.de

Telefon: 040 - 527 08 99 Mobil: 0170 54 74 901

Transmissions-Meditations-Gruppe Hamburg:

VideoVortrag (ca. eine Std.) mit anschließender Diskussion, kostenlos. BENJAMIN CREME bringt uns näher wie unsere geistigen Standpunkte unsere Lebensqualität beeinflussen. Speziell in dieser Zeit der Veränderungen aller Werte ist dieser Vortrag ein tief berührender Wegweiser.

Donnerstag, 15. August 2013
um 19:30 Uhr
Raum Mirabeau, Koppel 8
Anmeldungen: 040-6431357

Die Apotheke in Ihrer Nähe

Nachtdienst:		**Spätdienst:**	
Beginn	08:30 Uhr,	Beginn	08:30 Uhr,
Ende	08:30 Uhr des Folgetages	Ende	22:00 Uhr

Engel-Apotheke
Sven Villnow
Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Nachtd.: 15.08.2013, Spätd.: 22.07.2013

Apotheke zum Ritter St. Georg
Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtd.: 26.07.2013, Spätd.: 19.08.2013

Apotheke am Hauptbahnhof
Dr. Frank Stepke
Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43
Nachtd.: 25.07.2013, Spätd.: 18.08.2013

Apotheke Lange Reihe
Abdelghani Oueld Aadou
Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48
www.Apotheke-Langereihe.de
Nachtd.: 03.08.2013, Spätd.: 27.08.2013

Epes-Apotheke
Erika Kölln
Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Nachtd.: 29.08.2013, Spätd.: 05.08.2013

Hauptbahnhof Apotheke Wandelhalle
Hoda Kadora
Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet
Nachtd.: 20.08.2013, Spätd.: 27.07.2013

MoSys@
Ihr mobiler Systemadministrator
IT-Dienstleistungen
Wir sind die Lösung!
· PC-Problemlösungen
· System Installation & Wartung
· Netzwerk Installation & Wartung
· Hard- & Software Installation
· Systemaktualisierung
· Backup & Datenwiederherstellung
· Systemsicherheit & Internetsicherheit
· Kindersicherung
· Virus - Erkennung & Beseitigung
· Verkaufsberatung Hard- & Software
· PC Einrichtung & Erklärung
· PC - Kurse Hard- & Software
(auch Einzelunterricht)
Telefon: 01522-86 30 601
MoSys@
Henry Bauer
info@MoSysAd.de
www.MoSysAd.de
Telefon: 01522-86 30 601

Wenn Sie glauben, dass Werbung niemand liest – haben wir Sie gerade vom Gegenteil überzeugt!

Anzeigenannahme:
Telefon 50 24 45 • Fax 59 54 18

MALEREIBETRIEB
René Voß
.... wenn es gut werden soll!
Eilenau 83
22089 Hamburg
Telefon: 298 20 444 • Fax: 298 20 446
E-Mail: info@malereibetrieb-voss.de

Policke in der Böckmannstraße
D e r Herrenausstatter in St. Georg

Dass St. Georg nicht nur die Lange Reihe ist, ist wohl allgemein bekannt. Aber dass es in der Böckmannstraße 1 a seit über achtzig Jahren ein Fachgeschäft für Herrenkleidung gibt, ist nicht allen Hamburgern präsent. Dabei ist dieses Geschäft einzigartig, und wer einmal dort einen Anzug gekauft hat, wird immer wiederkommen. Denn hier hat er eine einzigartige Auswahl und eine persönliche Bedienung, die ihn das ganze Leben begleiten wird.

Im Jahr 1931 eröffnete der Schneidermeister *Gotthard Policke* im Erdgeschoss eines kleinen Hauses in der Böckmannstraße ein kleines Geschäft für Herrenkleidung. Er entwickelte ein eigenes System, indem er viele Größen und viele Weiten, alles aufeinander abgestimmt, anbot, so dass der Kunde das für ihn passende Kleidungsstück finden konnte. Eine scharfe Kalkulation ermöglichte akzeptable Preise und die persönliche Beratung tat das Übrige, damit jeder das fand, was er brauchte und was ihn zu einem zufriedenen Kunden machte. Und dieses Konzept hat sich bewährt.

Als der Gründer 1989 starb, übernahmen sein Sohn und seine Tochter das Geschäft, welches sie aus Altersgründen im Jahr 2000 an ihren Geschäftsführer *Herrn Burchard* weitergaben. Unter seiner Führung wuchs das Angebot und heute hängen verwirrend in drei Reihen übereinander in den fünf Verkaufsebenen ca. 6.300 Anzüge. 40 Verkaufs-Fachkräfte stehen bereit, um den Kunden nach einem kurzen Blick auf Figur und Statur und der Klärung des Anlasses in die richtige Etage zu begleiten. In kurzer Zeit ist dann der Anzug gefunden, der passt und der dem Träger steht. Sollte wider Erwarten doch noch etwas zu ändern sein, steht eine eigene Schneiderei bereit, um das neue Stück innerhalb von drei bis sieben Tagen passgerecht zu machen. Die Hauptsaison ist von März bis Juli, denn dann werden Konfirmationsanzüge, Abitur- und Examenskleidung benötigt, und auch für die Hochzeit wird das passende Outfit gesucht und gefunden. Für festliche Anlässe steht hier das wohl größte Angebot der Stadt zur Verfügung, vom Stresemann, Cut, Dinnerjacket, Smoking bis zum Frack nebst Accessoires ist hier alles zu finden.

Natürlich gehören auch das passende Hemd, Krawatte, Pullover, Schuhe und Unterwäsche zu der Ausstattung, die man in dem zweiten Geschäft gegenüber im Böckmannhof findet. Ende des Sommers

wird ein drittes Geschäft unter der neuen Marke „Nowadays“ eröffnet werden. Hier wird für den jungen Mann ab 25, der im Eintritt in das Berufsleben steht, alles angeboten, was für seine Karriere und ein sicheres Auftreten nötig ist. Denn der Satz „Kleider machen Leute“ stimmt auch heute noch.

H. Johanna Schirmer

Wohnungsneubau im südlichen St. Georg

Die Möglichkeiten für den Neubau von Wohnungen sind in einem hochverdichteten Stadtteil sehr begrenzt. Dennoch finden sich insbesondere im südlichen Teil St. Georgs – „jenseits“ des Steindamms – Baulücken und Flächen, die in aktuellen Projekten auch für neue Wohnungen entwickelt werden. Einige warten jedoch bereits seit Jahren des Dornröschenschlafs auf ihre Erweckung.

Als durchaus positives Beispiel darf die derzeitige Entwicklung des kleinen Quartiers am Kreuzweg/Ecke Pulverteich gesehen werden. Auf etwa 8.000 qm Gesamtnutzfläche entsteht hier nach langen Jahren des Stillstands zum ersten Mal wieder sozialer Wohnungsbau auf St. Georg: 13 öffentlich geförderte Mietwohnungen. Ergänzt werden diese durch 66 frei finanzierte Wohnungen sowie den Erhalt von 2 Mietwohnungen aus dem Altbestand. Städtebaulich gut eingebunden entstehen an der für „normale“ Wohnbebauung ungeeigneten Spitze zum Pulverteich ein „Boarding House“ und in den Erdgeschosslagen zum Kreuzweg Gewerbeeinheiten.

In direkter Nachbarschaft zum Kreuzweg, am Pulverteich, schließen sich derzeit alte Baulücken. In der Nr. 27 ist ein ansprechender Neubau entstanden, der 16 neue Mietwohnungen ermöglicht hat. Schräg gegenüber, in der Brache 20 – 22, wartet der Stadtteil noch auf den Baubeginn von ca. 20 neuen Wohneinheiten. Leider ist nicht abschließend geklärt, ob es sich hierbei um (politisch gewollte) Mietwohnungen oder um vom Vorhabenträger favorisierte Eigentumswohnungen handeln wird.

Wenig prickelnd ist hingegen der Blick auf die nervigste Baugrube des Stadtteils. Ursprünglich sollte an der Lindenstraße (gegenüber Siemens) auf 4000 qm Grundfläche ein Bürokomplex mit dem bezeichnenden Namen „Hanse Cube“ entstehen. Dank der Finanzkrise sprang dem Investor jedoch schon früh der Hauptmieter ab, so dass Bezirk und Bezirkspolitik in den anschließenden Neuplanungen Pflöcke für den Wohnungsbau einschlagen konnten. Der aktuelle Bauvorbescheid sieht nun neben einem Hotelbau einen Wohnanteil von ca. 45 % vor. Dies entspricht etwa 120 neuen Wohnungen für das südliche St. Georg. Der Stadtteil wartet aber nun auch schon wieder seit 2011 auf die Umsetzung dieses Vorhabens durch den Investor.

Oliver Sträter

Schiefer & Co.
EDELMETALL-SCHEIDEANSTALT

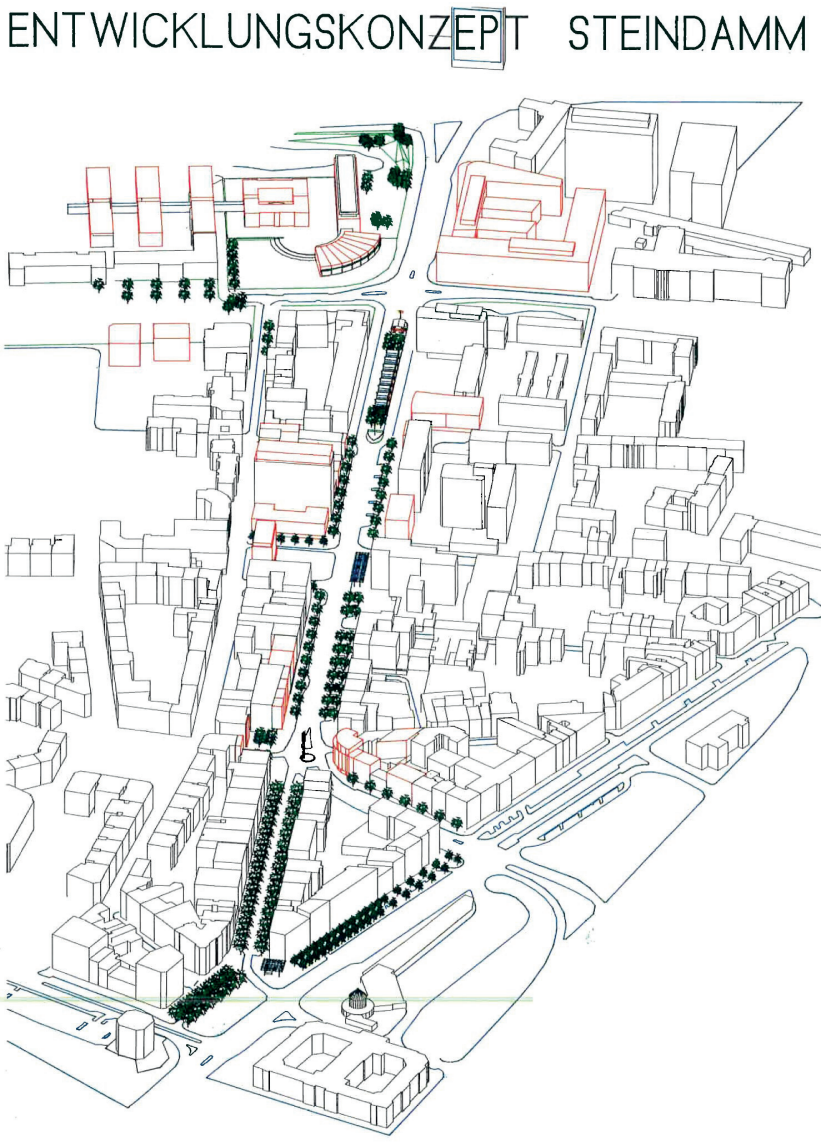
u.a. Edelmetall-Ankauf seit 1923

Montag bis Freitag
08:00 h bis 16:30 h
durchgehend geöffnet

Ellmenreichstraße 24
20099 Hamburg-St.Georg
Tel. 040 - 28 40 92 - 0
Fax 040 - 28 40 92 - 20
www.schiefer.co
mail@schiefer.co

Ankauf in unserem historischen
Kontor im Hochparterre ab 10/ 2013

Die Redaktion der Blätter aus St. Georg erinnert an Ideen und Pläne, die bereits vor sieben Jahren vom Büro der ASK entwickelt und im Stadtteil vorgestellt wurden. Einiges hat sich am Steindamm in der Zwischenzeit durchaus zum Besseren verändert. Im westlichen Teil sind die seinerzeitigen Vorschläge realisiert worden. Die nach wie vor visionären Pläne sind aber in ihrem Kerngehalt nicht umgesetzt. Sie zeigen fundamentale Entwicklungschancen auf, die es mittelfristig umzusetzen gilt. Wir sollten dranbleiben. Wir haben deshalb Dr. Pfadt von der ASK um eine erneute Darstellung der Potentiale und Ziele für den Steindamm gebeten. (Text leicht gekürzt.)



Boulevard Steindamm?

Im Oktober 1996 hat die ASK ein Entwicklungskonzept für den Bereich Steindamm erarbeitet. .... Dazu haben wir drei Oberziele für den Steindamm formuliert:

- eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität und eine Belebung der Erdgeschosszonen und des Straßenraumes und insgesamt eine Verbesserung der Standortqualität für die ansässigen Unternehmen.

Der Steindamm soll durch Umbaumaßnahmen trotz seiner Verkehrsfunktion seine trennende Wirkung vermindern und einen Boulevardcharakter erhalten.

Als Voraussetzung ..... werden dazu verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen:

- Reduzierung des Straßenprofiles durch Rückbau der Fahrspuren, bei gleichzeitiger Verbreiterung der Fußwege,
- Verzicht auf Verkehrsinseln in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen,
- Verbesserung der Überquerbarkeit für Fußgänger,
- Reduzierung des Durchgangsverkehrs im westlichen Steindamm und evtl. Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen,
- optische Einengung des Straßenraumes durch Arkaden und Begrenzung durch fußwegbegleitende Bepflanzung.

.....

..... Auch bei Beibehaltung der vierspurigen Straßenführung können durch eine Neuorganisierung des ruhenden Verkehrs und bei

Aufhebung der Parkstraßen die Gehwege erheblich verbreitert werden. Durch weitere ebenerdige Fußgängerüberwege werden die Querungsmöglichkeiten erheblich verbessert und dadurch die trennende Wirkung gemindert.

Die Planskizze enthält folgende stadtgestalterischen Überlegungen (siehe Plan): Mit der Abfolge von Plätzen bzw. Kreuzungsbereichen und Alleen in unterschiedlicher Ausprägung wird erreicht, dass sowohl der Steindamm als gesamter Straßenzug, als auch die einzelnen Teilabschnitte des Steindamms stadtgestalterisch ein neues Gesicht bekommen.

.....

Durch den Verzicht auf die Längsparkspur im Kurvenbereich Kreuzweg/Steindamm kann die Fahrbahn verlagert und ggf. der Gehweg vor der neuen Kreuzwegbebauung erweitert werden. Auch vor dem Savoy-Kino sollte der Gehwegbereich zu Lasten der Nebenfahrbahnen erweitert werden, um vor dem Kino eine repräsentativere Vorfläche zu erhalten.

..... im westlichen Steindamm ....., wird vorgeschlagen, auf die Mittelinseln zu verzichten und die Fahrbahnbreite zu verringern. Die Fußwege können entsprechend verbreitert werden, die Anlieferung wird dadurch nicht eingeschränkt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Überlegungen ist die Tatsache, dass ehemals vorhandene Plätze entlang des Straßenzuges in Zukunft deutlicher hervortreten und weitere geschaffen werden sollten. Diese Bereiche sind ausgewählte Orte mit besonderem Entwicklungspotential, von dem Impulse für den gesamten Steindamm ausgehen können; sie sind im Plan mit einem Punktraster gekennzeichnet.

Durch unterschiedlich ausgeprägte Alleen wird der Straßenraum neu charakterisiert und durch die Anordnung von Bäumen die Breite des Straßenraums optisch reduziert.

Integraler Bestandteil der Belebung des Straßenraums sind die Eingangsbereiche und Vorflächen der Bürohäuser. Sie müssen in ein Gestaltungskonzept des Steindamms eingebunden werden.

..... kommt es darauf an, den Stadtraum Steindamm neu zu definieren. Dies wird durch die hier dargestellte ..... Ideenskizze aufgezeigt. Detaillierte Gestaltungsvorstellungen, beispielsweise zur Pflasterung der Fußwege und Plätze, Gestaltung der Fassaden, Art und Anordnung des Straßenmobiliars spielen in diesem Stadium der Überlegung noch keine Rolle. Sie sind Bestandteil späterer Umsetzungsplanung, sollten aber frühzeitig mit bedacht werden. Bei der hier vorgestellten Ideenskizze besteht die Option, die Stadtbahntrasse durch den Steindamm führen zu können.

Dr. Andreas Pfadt – ASK

Planskizze Umbau Steindamm – Ausschnitt – ASK 1998

Das Savoy-Kino – 56 Jahre in St. Georg

Nun ist es endlich da: ein Kino im Stadtteil, das nicht nur St. Georg begeistern will, sondern hoffentlich auch andere Menschen davon überzeugen kann, dass der Steindamm besuchenswert ist.

Das Kino

Kaum zu glauben, dass dieser wunderbare Kinosaal in den 80ern in fünf Schachtelkinos aufgeteilt war: das kleinste fasste damals sage und schreibe 70 Personen, insgesamt gab es in den Kinos knapp 1.000 Sitzplätze.

Heute sind es 284, im Stressless-Bequemsessel-Stil, teilweise inklusive Fußhockern und mit integrierten Sektkübeln. Dazu eine Leinwand, die so groß ist wie die Wohnfläche eines Einfamilienhauses, ein super Soundsystem, eine coole Bar im Foyer und eine Garderobe – obwohl in den riesigen Sesseln auch die Jacke locker noch Platz hätte. In zwei Monaten soll es dazu noch ein ganz neues „Zwei-Sprachen-Verfahren“ geben, bei dem wahlweise mit Kopfhörern die deutsche Fassung gehört werden kann, während der Film in Original Version gespielt wird.

Die Eröffnung

„Draußen auf dem Steindamm [...] johlte die etwas rauhe Jugend des dortigen Viertels“, schrieb die WELT, als das Savoy mit Promis und rotem Teppich eröffnet wurde – im Jahr 1957.

Am Mittwoch blieb in St. Georg alles ruhig, als das Kino mit gut 300 geladenen Gästen seine Wiedereröffnung feierte. Statt der damals 80 Polizisten waren es am Abend nur ganze zwei Herren in Blau, die sich jedoch nach ca. einer Stunde wieder entfernten, um andere Brennpunkte im Viertel zu sichern.

„Der wärmste Tag des Jahres und ein volles Kino“, freute sich Savoy-Chef Hans-Joachim Flebbe. Nicht nur bei seiner Familie bedankte er sich für die Unterstützung („Farbmuster für die Wandbespannung 14 Tage zu Hause auf dem Esstisch, und wir haben drumrum gegessen“), auch alle anderen Beteiligten wurden in der fröhlichen Rede genannt. Neben Architekten, Lüftungstechnikern und polnischen Arbeitern vor allem auch Bezirksamtsleiter Andy Grote und dessen Vorgänger Markus Schreiber sowie „der Mann mit der blauen Hose“, Gary Rohweder, Ex-Theaterleiter im Streit's Kino und nunmehr in gleicher Funktion im Savoy engagiert.

Neben Häppchen und Getränken, Popcorn und Eiscreme unterhielten Annamateur aus Dresden (toll! 11. – 13. Oktober im Polittbüro, nicht verpassen!) und Neu-Hamburger Jörg Knör die Gäste. Die flachen Jenny Elvers- und Angela Merkel-Witze hätten nicht unbedingt sein müssen, die großartigen Parodien prominenter Hamburger waren allerdings wirklich beeindruckend. Einen Film gab es zum Schluss auch noch: Souliges mit „The Sapphires“ aus Australien.

Das Programm

Flebbe nennt sein Kino ein „Originalfassungs-Premiumkino“. Das Programm ist recht mainstreamig, aber immerhin ja in Originalversion – was fast jeden Film besser macht. Ob man nun „Hangover 3“ haben muss oder lieber „The Place beyond the Pines” schaut – wie immer entscheidet der Kunde (WIR!!).“ Es soll vier Vorstellungen pro Tag geben und für alle, die es lieber deutsch mögen, sonntags eine Matinee in deutsch synchronisierter Version.

Die Aussichten

Zum Eröffnungsfilm 1957 kamen bereits in der ersten Woche unglaubliche 15.000 Besucher ins damalige Savoy – zugegebenerweise bei 957 Sitzplätzen. Für sein „Hobbyprojekt“ Savoy-Kino liegt der neue Betreiber mit seiner Schätzung bei ca. 7.000 bis 8.000 Besuchern – monatlich, versteht sich.

Wie das neue Savoy ankommt und wie sich die Programmauswahl entwickeln wird, bleibt abzuwarten – bzw. aktiv mitzugestalten durch häufige Kinogänge. Ich werde das sicher tun und freue mich über mein neues Lieblingskino!

Angela Rohbeck

Der Steindamm

Unser Steindamm hat sich immer den Zeitläufen angepasst, die Älteren unter uns werden sich erinnern.

Jahre des Niedergangs, ausgelöst durch die Politik mit der falschen Flüchtingsbetreuung. Die Menschen wurden in Hotels, sehr oft in St.Georg/Steindamm und Umfeld, untergebracht. Etagenbetten waren dann für viele Jahre das Zuhause für Flüchtlinge.

Sprachen lernen, arbeiten etc. war nicht erlaubt und so kam es, vereinfacht dargestellt, zu dem Niedergang in unserem Quartier. Der Einzelhandel verabschiedete sich. Der Ladenleerstand wurde von Migranten belegt, die ihren Geschäften fleißig nachgingen. Im Nachgang kann man sagen, dass diese Gruppe unser Quartier vor der Verslummung gerettet hat. Der Dank kann nicht groß genug sein.

Die Politik steuerte gegen.

Heute können wir sagen, dass der vielfältige Einzelhandel am Steindamm zur Versorgung der Menschen in St.Georg elementar beiträgt. Ein Frische- und Preisparadies. Freitags und samstags kommen ca. 4 – 5000 zusätzliche Käufer zu uns an den Steindamm, besuchen die Moscheen und sorgen dann für wunderbaren Umsatz. Ein besonderer Wirtschaftsfaktor.

So eine erfolgreiche Einkaufsstraße gibt es nicht oft in HH. Handelskammer und Einzelhandelsverbände verweisen gern darauf.

Natürlich gibt es immer noch Sexshops und vermehrt auch Spielhallen.

Und immer noch gibt es Prostitution. Keineswegs so aufdringlich wie noch vor geraumer Zeit, aber immer noch das Straßenbild beeinflussend. Die Polizei hat aber inzwischen gesetzliche Möglichkeiten, die greifen.

Vor einigen Jahren versuchte ich eine Qualitätsoffensive. Hintergrund war die Idee, die Verbesserung der Präsentation der Waren, Sauberkeit, Warenkunde, Werbung, Marketing, etc. den Händlern näher zu bringen.

Damit scheiterte ich kläglich. Allein die Deutschkenntnisse meiner Nachbarn waren so marginal, dass es kaum zu wirklichen Gesprächen kommen konnte. Der Einzelhandel wurde von den Gründern " beherrscht", die über einen langen Zeitraum ihre Unternehmen aufbauen wollten."

Seit einigen Monaten kann man jetzt allerdings ein Phänomen feststellen. Mein damaliger Angang wird nun Wirklichkeit. Allerdings ausgelöst durch den Generationenwechsel in den Betreiberfamilien.

Die Söhne der Gründer wechseln nun in die Führung der Geschäfte. Das Erste, was auffällt, ist die umfassende Renovierung der Läden. Modern und zeitgemäß. Mit dem Führungswechsel kommt nun auch eine Qualitätsoffensive. Alle sprechen deutsch, viele präsentieren Waren mit Stolz und Sachverstand. Die Vernetzung untereinander funktioniert wie immer gut. Hinzu kommt, dass jetzt auch die Nähe zu unserer IG Steindamm e. V. gesucht wird. Mit dieser Gruppe von Interessierten wird das Bild des Steindammes, das ist schon abzusehen, verändert werden.

Herrliche Zeiten.

Wolfgang W. Schüler

Quartier Manager in St. Georger Interessengemeinschaft Steindamm e.V.

EUROWEIN KONTOR
Weinverkauf
Weinproben
Weinseminare
Öffnungszeiten
Mo - Fr 11.30 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
Lieferung frei Haus
• ab 6 Flaschen in St Georg
• ab 12 Flaschen in Hamburg
Danziger Straße 37 - 39, 20099 Hamburg
Telefon (040) 49 222 600
www.euroweinkontor.de

Hamburg Häuser Haueisen
Immobilien seit 1914
Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung und Hilfe
TÄGLICH
– SONNTAGS NIE –

☎ 879 79-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

PRESSEPOST
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Die Tischtennisgruppe

im Bürgerverein zu St. Georg von 1880 R.V. trifft sich jeden Mittwoch von 18:00 bis 19:45 Uhr in der Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule am Carl-von-Ossietzky-Platz (Lange Reihe). Jede und Jeder, der sportlich und mit Spaß die Kelle schwingen möchte, ist willkommen.

Monatsbeitrag für Bürgervereinsmitglieder 3,00 €

für Nichtmitglieder 4,50 €

Zweimal Schnuppern kostenfrei.

In den Schulferien kann der Spielbetrieb ausfallen.

Tel.-Auskunft:
Martin Streb, 040-24 85 86 12

AMBULANTER PFLEGEDIENST
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Zu Hause
bestens betreut

Wir helfen Ihnen kompetent:
- Bei der Häuslichen Pflege
- Bei der Häuslichen Krankenpflege
- Bei der Hauswirtschaft

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.
Rufen Sie uns an und vereinbaren gern einen Kostenlosen Beratungstermin für Ihr Anliegen.

HARTWIG-HESSE-STIFTUNG
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg
Telefon: 040 253284-26
Bürozeiten Mo.- Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
E-Mail: info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Find us on Facebook www.facebook.com/HartwigHesse

CAFE
Gnosa

So-Do: 10:00 - 24:00
Fr-Sa: 10:00 - 1:00

Lange Reihe 93
20099 Hamburg
Tel.: 040 - 24 30 34
www.gnosa.de

Folgen Sie uns im Internet!